

Diesselbruch dreht das Spiel

Fußball-Pokal
Qualifikationsrunde

Kreis Lippe (ok). Vier Spiele haben gestern auf dem Plan der Qualifikationsrunde des Detmolder Fußball-Kreis Pokals gestanden. Am Ende setzte sich jeweils der A-Ligist durch.

Allerdings hatte der SV Diesselbruch-Mosebeck viel Mühe bei Brakelsiek/Wöbbel. Der B-Ligist ging durch Lange in Front. Erst in den letzten 20 Minuten wendete der SV in Überzahl (Isik sah die Ampelkarte) durch Tore von Flecker (70.) und Wiebe (89.) das Blatt. Die weiteren Ergebnisse: Eichholz-R. – Oesterholz-K. 1:2, FSG 95 – Schlangen 0:5, Niese – Hakedahl 1:4.

In der ersten Runde am 18. August spielen: Schlangen – Sabbenhausen, Oesterholz-K. – Berlebeck/H., Hörste – Lügde, Klüt-W. – Hagen-H., Istrup-Bürntrup – Heiden, Jerxen-Orbke – Post-TSV Detmold, FSV Pivitsheide – Kachtenhausen/SC Augustdorf (Spiel am Dienstag), Elbrinxen – CSL Detmold, Diesselbruch – Blomberg, Falkenhagen – Horn-Bad Meinberg, Müssen – FC Augustdorf, SuS Pivitsheide – Hakedahl, Lippe Detmold – Heidenoldendorf-Hiddesen, Holzhausen/E. – Rischenau, Lage – Ditib, Belle-Cappel-Reelk. – TSV Horn.

Premiere für die flinken Balljungen

Tennis: Nationales Jüngstenturnier wartet bei der 39. Austragung mit einer Neuerung auf

Von Jörg Hagemann

Das nennt man „großes Tennis“. Im Finale der U12-Junioren sind beim Nationalen Deutschen Jüngsten-Tennisturnier gestern erstmals vier Balljungen zum Einsatz gekommen.

Lemgo. Die aus der Bundesliga oder von großen ATP-Turnieren adaptierte Idee war Turnierleiter Michael Koderisch und seinen Mitstreitern spontan gekommen. Da der Job mit vielen Sprints und ständigem Hocken anspruchsvoll ist, haben Robin Buschmann, Luke Wagner, Janne und Finn Wehmeyer bei einem Last-Hope-Spiel am Samstag extra trainiert. Denn beim U12-Finale der Junioren wollte sich das Quartett vor großer Kullisse am Steinstoß keine Fehler erlauben.

Das spektakulärste Finale gab es zuvor in der U11 zu sehen, wo sich mit David Tvrdon (Böblingen) und Markus Malaszzak (Berlin) zwei Qualifikanten gegenüberstanden. Der temperamentvolle Malaszzak sah beim 4:0 im dritten Satz schon wie der Sieger aus. Doch nach zwei abgewehrten Matchbällen kam David Tvrdon, ein Typ Marke Eisblock, imposant zurück und zeigte erst nach dem 6:2, 6:7 und 7:5 mit einem langgezogenen „Jaaaa“ Emotionen. „Als Unge-setzter hat er sieben Spiele in vier Tagen absolviert. Dafür brauchen Profis schon mal zwei Wochen“, zollte Jürgen Rühle dem coolen Schwaben Respekt. Bereits heute schlägt Tvrdon bei einem europäischen Turnier in Karlsruhe erneut auf.

Nicht minder dramatisch verlief das Viertelfinale der U9 von Jule Braig (TC Herrentrup). Bei 5:7 und 2:5 sah es bereits zap-penduster für die einzige Lippe-ri in Hauptfeld aus. Doch die von Erik Koers trainierte Jule kämpfte sich mit 7:5 zurück und musste sich erst im Match-Tie-



Netzfliker: Erstmals kamen beim Jüngsten-Tennisturnier in Lemgo gestern Balljungen zum Einsatz, die bei einem verschlagenen Ball quer über den Platz spurteten und ruckzuck die Filzkugel einsammelten.

FOTO: HAGEMANN

break mit 7:10 geschlagen geben. Immerhin gab es einen ost-westfälischen Sieger. Marc Majdandzic (U10) vom TC Bad Oeynhausen gewann 6:1, 6:3 gegen Moritz Kudernatsch und konnte, wie auch alle anderen Gewinner, die vielen Preise gar nicht alleine schleppen – der Großzügigkeit des neuen Sponsors Ernstings Family sei Dank. Dr. Alexander Graudenz, ebenso wie Günter Berwinkel herzlich als Ehrenpräsident des Tenniskreises Lippe begrüßt, blieb es vorbehalten, einen Fairplay-

preis zu übergeben. Im Halbfinale der Last-Hope-Runde hatten sich die beiden befreundeten Tim Hammes (Krefeld) und Tom Thiel (Moers) beim 5:7, 6:2 und 10:7 knapp vier Stunden lang bearbeitet. Als der knapp unterlegene Tom sich anschließend weinend auf die Bank setzte, zeigte sich Sieger Tim derart gerührt, dass bei ihm ebenfalls die Tränen kullerten. Von Dr. Graudenz gab es für die beiden Kumpels ein Hemd und eine Kappe mit Autogrammen von Roger Federer.

Splitter

Goellner als Promi-Gast

Ein prominenter Gast wurde am Drostenkamp gesichtet. Marc-Kevin Goellner, Davis-Cup-Sieger von 1993, hatte Kinder aus seiner Kölner MKG-Tennis-Akademie in Detmold am Start. Selbst konnte Goellner damals nicht am NDJTT teilnehmen. Als Sohn eines deutschen Diplomaten wurde er 1970 in Rio de Janeiro geboren und lebt erst seit seinem 16. Lebensjahr in Deutschland.

Baur-Sohn im Viertelfinale

Prof. Dr. Wolfram Kaiser (49), der einst für den TC BW Lemgo in der Verbands- und Oberliga aufschlug und inzwischen als Professor an der Universität Portsmouth tätig ist, kehrte dank seines Sohnes auf einen Abstecher ins Lipperland zurück. Sohn Vrambie spielte in Bad Salzuffen in der U10 Haupttrunde für die TSG Benrath. Mika Baur (TC Salem), Sohn von Handball-Weltmeister Markus Baur, schaffte es in der U11-Haupttrunde sogar bis ins Viertelfinale.

Auf Inspektionstour

Auch diverse Verbandsfunktionäre nahmen das NDJTT unter die Lupe. Gemeinsam tourten der Präsident des Westfälischen Tennis-Verbandes (WTV) Robert Hampe (Hamm) und Vize Gerti Straub (Oer-Erkenschwick) mit Uta Tschepe (Rossdorf), Siegfried Guttenson (Württemberg) und dem DTB-Referenten für Jüngstentennis, Nicolas Sanchez de la Torre (Bremen), einen Tag lang über alle zwölf Anlagen.

Stolzer Vater

Viel Augenzwinkern gab es bei der Begrüßung der U9-Juniorinnen, die beim TV Herrentrup und SV Cappel aufschlugen. „Wir verfügen über mehr Parkplätze, haben einen Platz mehr als Herrentrup und werden von der hübscheren Präsidentin geführt“, sorgte Capps Repräsentant Herbert Broschinski für Heiterkeit. Denn mit der flotten Präsidentin, die ihn beerbt hat, war Tochter Ann-Christin Broschinski gemeint. (jh)

Anzeige

LZ.de/kicktipp



Florian Müller,
Trainer TuS Helpup

Ich tippe mit, weil...

ich die Hoffnung auf den HSV nie aufgebe.

LZ.de KICKTIPP

29424101_300115

Spannung bis zum Schluss

Fußball-Pokal
SV Jerxen-Orbke 2:3

Sundern-Langscheid (ok). Nichts wird es mit dem Lipperderby in der zweiten Runde des Fußball-Westfalepokals. Der TBV Lemgo hat seine Aufgabe erfüllt (siehe nebenstehenden Bericht), doch der SV Jerxen-Orbke zog nicht nach. Der Bezirksligist verlor beim Klassenkollegen SuS Langscheid/Enkhausen mit 2:3 (1:0).

„Das Spiel war unglaublich eng und intensiv“, sah Matthias Kuhlmann, der SV-Trainer Bastian Möller vertrat, einen echten Pokalfight. Hendrik Merz brachte die Lipper nach 27 Minuten mit der ersten richtigen Chance in Führung. SuS Langscheid/Enkhausen schien irritiert, denn dieses Resultat passte dem ehemaligen Westfalepokalisten überhaupt nichts ins Konzept. Jerxen hatte die Partie weiter gut im Griff, zumindest bis zur 61. Minute. Dann zirkelte Kauke einen Freistoß ins Tor. Jetzt witterten die Platzherren ihre Chance und brachten vier Minuten später einen Konter mustergültig zu Ende. Könemund hieß der Torschütze zum 2:1. Aber Jerxen-Orbke spielte couragiert auf und meldete sich zurück. Kevin Pietsch gleich zum 2:2 (74.) aus. Acht Minuten vor dem Ende brachte Könemund seine Farben mit 3:2 in Führung. Die Entscheidung war aber erst gefallen, als Pietsch in den Schlussminuten zwei große Chancen ausließ.

Lemgo wirft Bezirksligisten aus dem Pokal-Rennen

Fußball: TBV – DJK Wacker Mecklenbeck 4:1

Lemgo (ok). Fußball-A-Ligist TBV Lemgo entwickelt sich zu einem Pokalschreck für Bezirksligisten. Nach dem RSV Barntrup am Donnerstag im Kreis Pokal, erwischte es gestern Nachmittag im Westfalepokal mit DJK Wacker Mecklenbeck die nächste Mannschaft aus dieser Spielklasse. Mit 4:1 (1:1) behielten die Wamser-Mannen die Oberhand.

„Dieser Wettbewerb ist eine tolle Sache, und da freuen wir uns drauf“, meinte TBV-Coach Peter Wamser. Das merkte man seinen Jungs an – zumindest ab Minute 30. Denn bis dahin steckte den Platzherren wohl noch die Donnerstagspartie, die bis ins Elfmeterschießen ging, in den Knochen. Gerade einmal sechs Minuten waren gespielt, als sich Thomas Stürz nur mit einem Foulspiel zu behelfen wusste. Den fälligen Strafstoß verwandelte Nils Möllers zum 1:0 für Mecklenbeck.

Eigentlich wollten die Lemgoer bis zur Pause ein torloses Unentschieden halten. Dieser Plan war damit über den Haufen geworfen. Also sollte nun zumindest ein Unentschieden her. So übernahm der klassen-tiefere Verein Schritt für Schritt das Kommando, und er schaffte es tatsächlich, mit einem Remis in die Kabine zu gehen. Einen langen Ball verlängerte ein Gäste-spieler, Jan Ehler zog auf und schob zum 1:1 (45.) ein. Die Folge waren minutenlange Diskussionen, weil der Gast aus Münster eine Abseitsstellung erkannt haben wollte.

Unbeeindruckt davon zeigte sich der TBV, der noch mal so richtig zulegen konnte und seine konditionellen Vorteile aus-



Diese Aktion hat der Schiri als Foul gewertet: Lemgos Patrick Siebert (links) setzt den Ellenbogen gegen Luca Jungfermann ein. FOTO: KÖNIG

spielte. Ehlers Doppelschlag (65., 84.) sorgte für die Entscheidung. Zu einem Erfolgserlebnis kam noch der eingewechselte Ali Celik. Der 20-Jährige, der für die U17 und U19 von Borussia Mönchengladbach sowie die U19 von Fortuna Düsseldorf gespielt hat, wechselte aus Studiengründen nach Lemgo und läuft nun für den TBV auf. Er verwandelte einen Elfmeter

(DJK-Akteur Milan Brügge sah nach dem Foul an Engin Eroglu die rote Karte) zum 4:1 (89.).

Bereits am Donnerstag geht's für Lemgo weiter mit dem Kreis Pokalspiel in Lipperreihe. Die nächste Runde im Westfalepokal wird am 7. und 8. Oktober ausgetragen. Der TBV empfängt Langscheid/Enkhausen – der spielt, wie sollte es anders sein, in der Bezirksliga.

INFO

Die Endspiele der Haupttrunden

U9: Clara-Marie Schön (Dresden) – Lou Dettenwanger (Teublitz) 6:3, 6:1. Karl Nagel-Heyer (Sachsenwald) – Deren Yigin (Pfulh) 6:3, 6:4. U10: Ada Gergec (Lüneburg) – Evelyn Warkentin (Nordhorn) 6:2, 6:2. Marc Majdandzic (Bad Oeynhausen) – Moritz Kudernatsch (Großhesselohe) 6:1,

6:3. U11: Sarah Müller (Bisttal) – Melanie Maier (Nußloch) 6:1, 6:1. David Tyrdon (Böblingen) – Markus Malaszzak (Berlin) 6:2, 6:7, 7:5. U12: Nastasja Schunk (Mannheim) – Daniela Klacik (Brauweiler) 6:3, 6:2. U12 Junioren: Jakob Feyen (Friedrichshafen) – Phil Exner (Konstanz) 6:3, 6:4.

Vanessa Maubach springt auf Platz zwei

Reiten: Westfälische Meisterschaft in Freudenberg

Detmold-Remmighausen

(qdt). Dieser Erfolg ist für den RV Cherusker Remmighausen bei den Westfälischen Meisterschaften im Reiten gar nicht abzusehen gewesen. Doch die 15-jährige Vanessa Maubach freute sich in Freudenberg sich über Platz zwei in der U18-Wertung. Im ersten Durchgang lande-

te sie auf dem zwölften Rang, heißt es in einer Pressemitteilung. Doch bei der zweiten Prüfung kam sie bereits auf Platz fünf. Mit dem dritten Durchgang sprang sie dann aufs Siegerpodest vor Marie Ligges (RFV v. Nagel Herbern) und hinter Lara Weber (RV Frönden-berg).

Auch Henrik Griese legte für Cherusker einen fast fehlerfreien Auftritt hin. Zwei Abwürfe begruben jedoch die Medaillenhoffnungen. Beim Großen Preis von Freudenberg sicherte er sich jedoch die Spitzenposition. Janina Griese verpasste knapp die Medaillenränge und belegte Platz fünf.

„Nur im Notfall lange Bälle“

Fußball-Bezirksliga: Blombergs Trainer Soethe hat klare Vorstellungen

Blomberg (jh). Mit Rang sechs hat Manuel Roßblatt zum Ende seiner sechsten Saison die Messlatte beim Fußball-Bezirksligist Blomberger SV hoch gelegt. Nachfolger Richard Soethe möchte noch mehr. „Ziel ist es, mit einem Spiel weniger genau viele Punkte zu holen und länger den Kontakt zu den Plätzen eins bis fünf zu halten.“

Vor 19 Jahren war Soethe letztmalig bei einem lippischen Verein tätig. Zwischen 1990 und 1996 war er die Nummer eins beim TuS Horn-Bad Meinberg in der Verbands- und Landesliga. Anschließend hütete er drei Jahre bei der SpVg Brakel ein, davon zwei Jahre in der Ober-

ga. Eine Krankheit beendete seine aktive Laufbahn. Über die C-Jugend in Bad Driburg schaffte Soethe den Einstieg ins Trainergeschäft, wo er nach vier Jahren in Driburg und fünf Jahren beim SV Höxter mit dem SV Dringen-berg den Sprung in die Landesliga schaffte. Richard Soethe weiß, wovon er spricht, wenn er sagt: „Bezirksliga ist nichts besonderes mehr. Das ist nur etwas besser als A-Liga – kein schöner Fußball, sondern meistens nur Kampf.“ Die Philosophie des hauptamtlichen Betriebsrat bei der Firma Glunz lautet: „Von hinten raus spielen. Lange Bälle nur im Notfall.“ Da Dean Hollmann bis Februar in

Stuttgart studiert, war nach dem Abgang von Nico Pieper ein weiterer Torhüter notwendig. Der 33-jährige Pole Dominik Sobanski von der SpVg Hamm verfügt über Oberligaerfahrung und ist nach Schieder gezogen, wo ihn der BSV bei der Suche nach einer Arbeitsstelle behilflich ist. Ähnliche Pläne hatte der BSV mit Kordian Rudzinski von Regionalliga-Aufsteiger RW Ahlen. „Das wäre ein goldiger Fang für unsere Innenverteidigung gewesen. Doch unmittelbar vorm Trainingsauftakt hat er sich Beckum angeschlossen“, ist Soethe vom Rückzieher des fest eingepflanzten Polen „sehr unglücklich“.

INFO

Blomberger SV

Abgänge: Nico Pieper (VfL Luerdissen), Tim Dachrodt (TSV Elbrinxen) und Boris Murach (Ziel unbekannt).

Zugänge: Burak Karaduman (TSV Horn), Akin Cam (SV Jerxen-Orbke), Dominik Sobanski (SpVg Hamm).

Trainer: Richard Soethe (im ersten Jahr).



Vier Neue für den BSV: Akin Cam, Trainer Richard Soethe, Dominik Sobanski und Burak Karaduman (von links). FOTO: HAGEMANN